

„Kollege“ Computer wird akzeptiert

Studie: Verhältnis von Mensch und Technik ist aber nicht im Lot

STUTTGART. Zwei Drittel der Arbeitnehmer wollen heute „weiter mit Computerunterstützung arbeiten“, während es vor zwölf Jahren noch 76 Prozent waren. Dies ist ein wesentliches Ergebnis einer empirischen Untersuchung, über die der Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund, Professor Detlef Müller-Böling, am Freitag in Stuttgart berichtete.

Anlaß war die Auszeichnung des 38jährigen Wissenschaftlers mit dem mit 25 000 Mark dotierten „Forschungspreis Technische Kommunikation“ der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL).

„Wir können nicht erwarten, daß sich durch den Generationswechsel die Akzeptanzprobleme von alleine lösen werden“, sagte Müller-Böling. Unter wirt-

schaftlichen Gesichtspunkten sei sie unbefriedigend und müsse dringend verbessert werden. Die Befragung von 2500 Arbeitnehmern nach ihrer Einstellung zur Informationstechnik im Büro über 15 Jahre hinweg habe ergeben, daß beispielsweise Geräte ergonomisch unbefriedigend seien, Systeme zu lange Antwortzeiten hätten oder langfristig ausfielen.

Technische Lösungen müßten der „Natur des Menschen gerecht werden und gleichzeitig auf dem Markt bestehen können“, forderte der Vorsitzende des Kuratoriums der SEL-Stiftung, Gerhard Zeidler. Im Verhältnis von Mensch und Technik sei manches noch nicht im Lot. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse müßten bereits bei der Entwicklung berücksichtigt werden.

Rhein-Zeitung Koblenz
Westerwälder Zeitung
Nahe-Zeitung
Lahn-Zeitung
Hunsrücker Zeitung
Anzeiger Bad Kreuznach

27. 9. 86